

Di 21. &  
Mi 22.11.  
20:00

Mensch, du hast Recht!  
Matterhorn Produktionen /  
sogar Theater Zürich

Musiktheater/  
Performance



GARE DU NORD

## «Mensch, du hast Recht!» – ein Konzert in 30 Artikeln

Die Verfassung und Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte im Jahr 1948 war ein unglaublicher Akt. Vor dem Hintergrund des zweiten Weltkriegs ein Schriftstück zu verfassen, welches das friedliche Miteinander aller Menschen und Nationen zum Ziel hat, schien damals utopisch, ja unerreichbar und unrealistisch. Dass es dennoch gelang, ist dem unerschütterlichen Glauben an ein utopisches Ziel zu verdanken: die Möglichkeit einer friedlichen Welt. Eleanor Roosevelt, Vorsitzende der Menschenrechtskommission, formulierte es so: «Die Zukunft gehört denen, die an die Schönheit ihrer Träume glauben.» Zum 75-jährigen Jubiläum wollen wir die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte feiern und im wahrsten Sinne des Wortes zum Klingen bringen.

Als Textgrundlage für den Theaterabend dient die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte in Einfacher Sprache.



## Mitwirkende

Lubna Abou Kheir, Robert Baranowski, Lou Bihler,  
Jonas Gygax, Krishan Krone, Maru Rieben, Coco  
Schwarz, Monika Varga, Michael Wolf  
Ursina Greuel (Konzept & Regie)  
Anna Trauffer (Musikalische Leitung)  
Cornelia Peter (Ausstattung)  
Jens Seiler (Licht)  
Sibylle Burkart (Oeil extérieur)  
sogar Theater (Produktion, Aufführungsrechte)  
Matterhorn Produktionen (Koproduktion)

## Musik

Esther Roth (\*1953): «So fert der Winter hin»  
(2002/2003), aus dem Liederzyklus «Gelbe Lieder»

Ruth Crawford Seeger (1901-1953): «Piano Study in  
Mixed Accents» (1930)

Franz Schubert (1797-1828): «Gefror'ne Thränen»  
(1827), aus der «Winterreise»

Johann Sebastian Bach (1685-1750): «Nun sich der  
Tag geendet hat» (1667), Arrangement und Text:  
Anna Trauffer

Charlie Haden (1937-2014): «SilencE» (1987)

Anna Trauffer (\*1980): «Puls» (2022); «Svaka  
Osoba» (2023); «Choral 2» (2021); «Rap» (2022);  
«All Day I hear the noise of Water» (2011), Text:  
James Joyce (1882-1941)

und weitere, auf den Proben entwickelte  
musikalische Sequenzen: «Priesterin», Rap 1, Lied  
«Der Vogel» aus dem Libanon, Rap 2

## Dauer

Ca. 60 Minuten ohne Pause

## Fotos

© Xenia Zezzi

## Mit freundlicher Unterstützung



Stadt Zürich  
Kultur



Kanton Zürich  
Fachstelle Kultur



MIGROS  
Kulturprozent

Parrotia  
Stiftung



**Fr 1. & Sa 2.12., 20:00**

**So 3.12., 17:00**

**AtemNoten –**

**Eine Musiktherapiestunde besonderer Art**

**Viviane Chassot & Jürg Kienberger**

«AtemNoten» ist eine Musiktherapiestunde der besonderen Art: Die virtuose Musikerin Viviane Chassot spielt. Ihr Instrument atmet und schnauft. Musiktherapeut Jürg Kienberger lauscht. Sie improvisieren, tanzen, sind ausser Atem – weit weg von Noten und weit weg von der Atemnot der Welt.

**Mo 4.12., 20:00**

**Schattenfarbe**

**Mondrian Ensemble**

Das Mondrian Ensemble präsentiert mit «Schattenfarbe» ein Programm, das intensiv in seiner Energie, aber nuanciert und strukturiert in seiner Räumlichkeit und Musikalität ist. Wolfram Schurig komponiert für diesen Abend ein Klavierquartett, das auf jegliche aussermusikalische Referenz verzichtet: autonome Musik im radikalen Sinne.

**Mi 17. & Do 18.1., 20:00**

**Der Himmel brennt**

**collectif barbare**

Ein musikalischer und poetischer Abend über Frauen und den Krieg. Ein Funken Licht in der Dunkelheit mit Traumfragmenten, Nostalgie und Hoffnung. «Der Himmel brennt» ist ein Musiktheater, bei dem das Publikum an kleinen Tischen sitzt, gemeinsam mit Vivianne Möсли, Tatjana Werik und einem Ensemble von unsichtbaren Musiker:innen.